



Kanton Zürich
Baudirektion

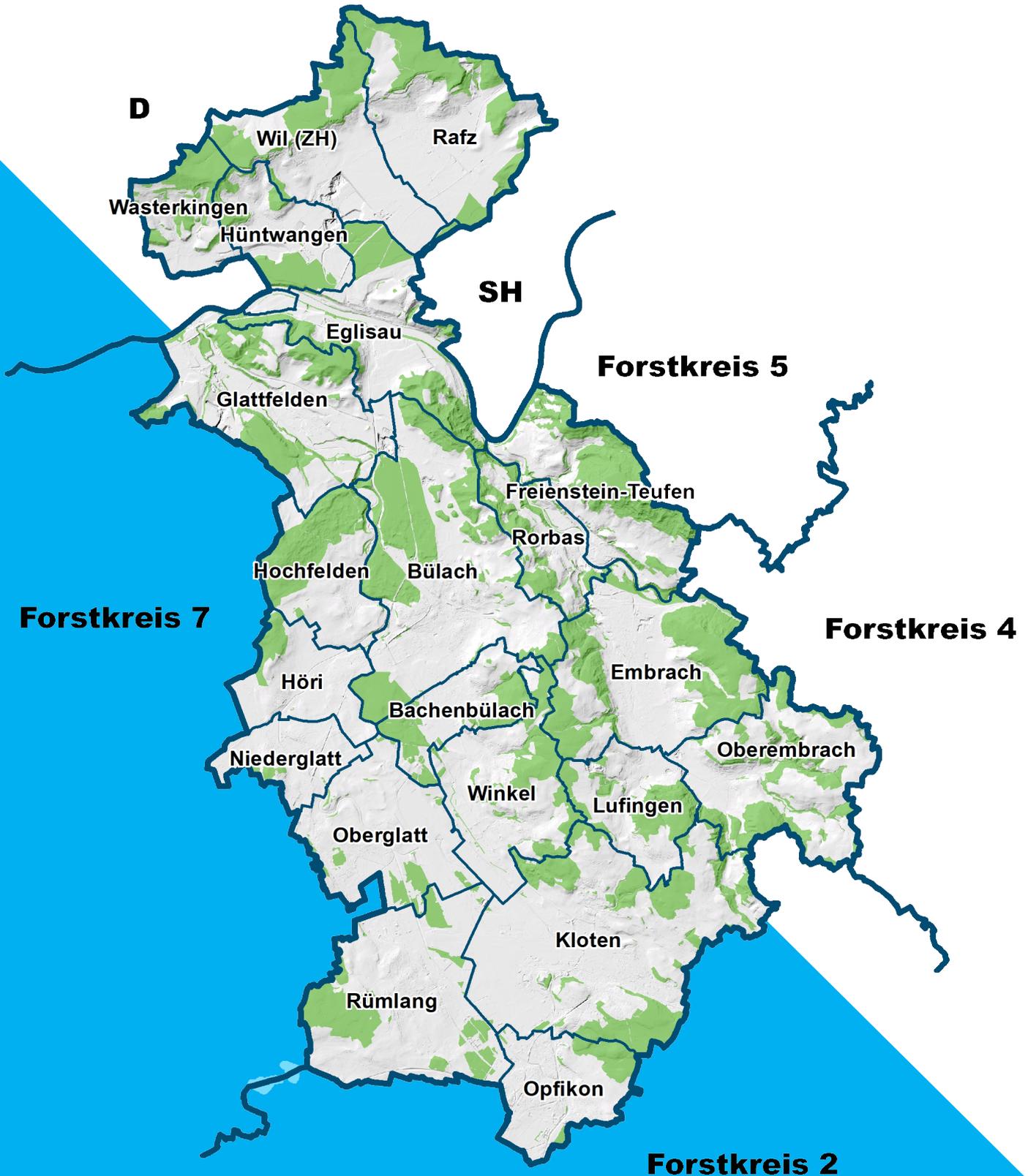


Faktenblatt

Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Wald

Forstkreis 6

Zürcher Unterland



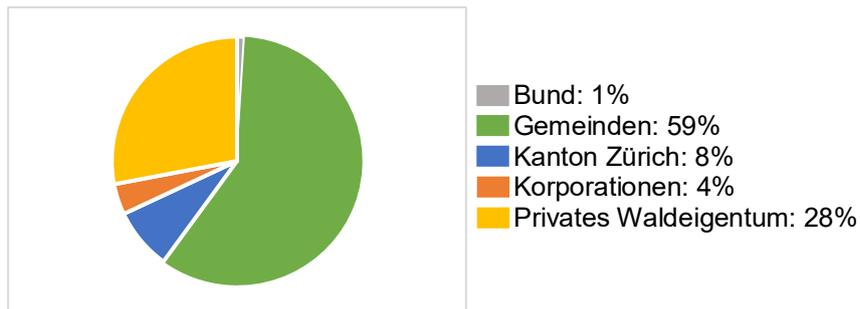
Zahlen und Fakten

Lage und Klima Der Forstkreis 6 umfasst 21 Gemeinden mit grossen Agglomerationen in den Regionen Kloten und Bülach sowie ländlich geprägten Regionen im Rafzerfeld und im Embrachertal. Der grösste Teil der Wälder liegt in der submontanen Stufe von 400 bis 700 m ü.M.

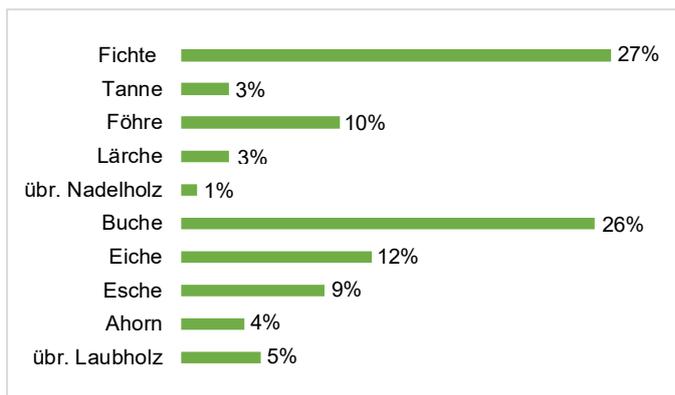
Niederschlag: 1048 mm / Jahr (Kloten)
 Temperatur: 9.4°C Jahresmittel (Kloten)
 Vegetationsdauer: 220 - 250 Tage / Jahr
 Höchster Punkt: 674 m ü.M.; Freienstein-Teufen (Forenirchel)
 Tiefster Punkt: 340 m ü.M.; Glattfelden (Rhein unterhalb Kraftwerk)

Flächen 21 politische Gemeinden, Gesamtfläche 17'943 ha
 davon Wald (31 %) 5'528 ha

Waldeigentum



Baumarten¹



Volumenanteile des Gesamtvorrats

Holzvorrat, -zuwachs und -nutzung

	Vorrat stehend ¹	Zuwachs stehend ²	Nutzung stehend ²
Nadelholz	160 Tfm/ha	3.5 Tfm/ha Jahr	3.5 Tfm/ha Jahr
Laubholz	205 Tfm/ha	5.6 Tfm/ha Jahr	3.7 Tfm/ha Jahr
Insgesamt	365 Tfm/ha	9.1 Tfm/ha Jahr	7.2 Tfm/ha Jahr

Die Holznutzung liegend beträgt durchschnittlich über die letzten 10 Jahre 43'400 m³ pro Jahr, respektive ca. 7.9 m³/ha pro Jahr.

Aufteilung der Holzsortimente 2018:
 44 % Stamm-, 9 % Industrie- und 47 % Energieholz.

¹ Werte aus Probeflächen von 100 % der Waldfläche FK6

² Werte aus Probeflächen von 59 % der Waldfläche FK6

Produkte Holz ist der wichtigste, nachwachsende Rohstoff der Schweiz. Die Weiterverarbeitung des Holzes deckt eine umfassende Produktpalette ab, die von Bauholz bis zu hochwertigen Kunststoffen reicht. In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist Holz ein CO₂-neutraler Energielieferant.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen Öffentliche und private Waldeigentümer erbringen mit ihrem Wald umfangreiche gemeinwirtschaftliche Leistungen für die Gesellschaft:

- Bereitstellung von Erholungsraum
- Schutz der Wasser- und Luftqualität
- Erhaltung der Tier- und Pflanzenvielfalt
- Schutz vor Erosion, Steinschlag und Erdrutschen
- Bereicherung des Landschaftsbildes

Der Wert dieser Leistungen ist gemäss neuen Studien fünf- bis zehnmal so gross wie der Holzertrag. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Qualität und Attraktivität des Lebensraumes für Mensch und Umwelt.

Waldpflege Ziel der Waldpflege ist ein gesunder, stabiler und naturnaher Mischwald, der gute Holzqualität hervorbringt und die nachgefragten Leistungen nachhaltig erfüllt. Hinsichtlich der Klima- veränderung stellt dies eine grosse Herausforderung dar.

Den Wald nachhaltig und naturnah pflegen heisst:

- standortgerechte Baumarten fördern
- die natürliche Waldverjüngung bevorzugen
- einen stufigen Aufbau mit einer vielseitigen Baumartenzusammensetzung anstreben
- das Holz boden- und bestandesschonend ernten
- den Holzzuwachs abschöpfen
- seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten mit besonderen Waldbaulichen Massnahmen fördern

Naturschutz und Schutzwald 13.6 % (114 Objekte) der Waldfläche sind Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung, die besondere Naturwerte aufweisen.

Schutzwälder umfassen rund 6.7 %, resp. 372 ha der Waldfläche; sie schützen Wohngebiete und Verkehrsachsen vor gravitativen Naturgefahren oder gerinnerelevanten Prozessen im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen.

Besonderheiten Im Forstkreis 6 befinden sich grosse Eichenvorkommen mit Schwerpunkten in den Regionen Bülach und Kloten. Die Eiche beherbergt unter den einheimischen Baumarten am meisten Tierarten. Rund 300 - 500 sind auf die Eiche als Lebensraum angewiesen. Ein prominenter Vertreter ist der seltene Mittelspecht.

Waldschäden Der Wald wird durch Immissionen und Schädlinge beeinträchtigt.

- Eingeschleppte Organismen (Pilze, Käfer), beispielsweise das Eschentriebsterben, verursachen zunehmend grosse Schäden.
- Neophyten wie Henrys Geissblatt, Springkraut u.v.m. setzen die Waldverjüngung unter Druck.
- Die erhöhten Stickstoffeinträge führen zu einem Nährstoffungleichgewicht und einer Versauerung im Boden. Dadurch wird auch das Wachstum der Wurzeln reduziert.
- Die hohen Ozonwerte und generell der Klimawandel beeinträchtigen die Vitalität der Bäume.

Forstreviere 13 Förster betreuen den Wald im Forstkreis 6. Sie bilden den kommunalen Forstdienst. Gesetzliche Aufgaben, wie die Information und Beratung von Waldeigentümern und Bevölkerung, sowie die Leitung der Forstbetriebe gehören zu ihrer Arbeit. Der Forstdienst bietet den privaten Waldeigentümern eine umfassende, kostenlose Beratung. Auf Wunsch können sie zusätzlich von einem breiten Dienstleistungsangebot profitieren.

Forstrevier	Förster
Bülach – Höri – Hochfelden	Thomas Kuhn
Embrach	Urs Greutmann
Freienstein-Teufen – Rorbas – Staatswald Eglisau / Teufen	Martin Gross
Glattfelden	Alexander Good
Kloten	Urs Brunner
Lufingen – Oberembrach – Staatswald Embrach	Christian Lippuner
Opfikon (Forstrevier Hardwald und Umgebung)	August Erni
Rafzerfeld (Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Wasterkingen, Wil)	Johannes Steffen Mischa Meier
Rümlang	Thomas Hubli
Winkel – Bachenbülach – Oberglatt	Michel Kern
Zürich Flughafen AG	Urs Kempf

Arbeitsplätze Neben den Förstern verdienen etliche Forstwarte und Lehrlinge ihren Lohn im Wald. Zudem werden für viele Holzschläge spezialisierte Unternehmer aus der Region beauftragt.

Aufgaben der Forstkreise Die Kreisforstmeister leiten die Forstkreise des kantonalen Forstdienstes. Sie sind mit forstlicher Planung, Förderungsmassnahmen, Pflege und Nutzung des Waldes, forstrechtlicher Aufsicht, Forstschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Führungsaufgaben beauftragt.

- Quellen**
- Regionale Waldinventur (2008-2018)
 - Betriebsinventuren (bis 2008)
 - Auswerteverfahren FK-Faktenblätter: interner Bericht, KTZH, 2019^{1,2}
 - GIS-Datensatz Waldeigentum (Stand: Januar 2019)
 - Forststatistik
 - Klimadaten: <https://de.climate-data.org>

Kontakt Forstkreis 6
Stefan Rechberger
Weinbergstrasse 17
8090 Zürich
Tel. 043 259 29 76
www.zh.ch/wald

© Forstkreis 6 / Oktober 2023 / Tina Kavazov